



## An die Vertreter der Presse

**Weltwassertag 2015:**

**Beschäftigte der Bodensee-Wasserversorgung unterstützen den Bau von Trinkwasserbrunnen in Kenia**

**18. März 2015, Sipplingen – Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Bodensee-Wasserversorgung übergeben zum Weltwassertag eine Spende in Höhe von 8.814 Euro an die Organisation „Hilfe für Brüder International e. V.“ für den Bau von Trinkwasserbrunnen in Kenia. Mit der diesjährigen Spende sind seit 2004 fast 70.000 Euro geflossen.**

Die Gelder stammen aus der Spende des finanziellen Gegenwertes von Überstunden und aus Sammelaktionen bei öffentlichen Auftritten der Bodensee-Wasserversorgung. Finanziert wird damit der Bau von Brunnen in ländlichen Gegenden Kenias. Die Brunnen werden mit Hilfe der Bevölkerung angelegt und später von der Dorfgemeinschaft instandgehalten und repariert. So kann Grundwasser für die Versorgung der Bevölkerung mit Trinkwasser verfügbar gemacht und eine nachhaltige Entwicklung in Gang gesetzt werden.

„Unsere Beschäftigten arbeiten täglich für eine sichere Wasserversorgung in Baden-Württemberg. Sie wissen, wie wichtig Trinkwasser ist und engagieren sich daher für Menschen, die nur unter schwierigen Bedingungen an dieses kostbare Gut gelangen können. Wir sind stolz auf ihr Engagement“, so Michael Stäbler, kaufmännischer Geschäftsführer der Bodensee-Wasserversorgung stolz.

Dr. Hartmut Schaak, der für „Hilfe für Brüder International e.V.“ seit vielen Jahren Brunnen baut, war bei der Spendenübergabe anwesend und berichtete den Beschäftigten persönlich vom Bau der Trinkwasserbrunnen in Kenia. Durch diesen persönlichen Kontakt können die Spenderinnen und Spender sicher sein, dass es tatsächlich der Wasserversorgung der Menschen in Kenia zugutekommt.

## Tag des Wasser 2015: „Wasser und nachhaltige Entwicklung“

Der Weltwassertag, der alljährlich am 22. März auf Initiative der Vereinten Nationen begangen wird, steht dieses Jahr unter dem Motto „Wasser und nachhaltige Entwicklung“.

Seit ihrer Gründung vor über 60 Jahren setzt sich die Bodensee-Wasserversorgung für den Schutz und die Reinhaltung des Bodensees ein. Mit dem Ausbau der Kläranlagen rund um den See in den 1970er Jahre wurde eine Entwicklung in Gang gesetzt, die auch nachfolgenden Generationen den Zugang zu sauberem Trinkwasser sichert.

Exemplarisch für nachhaltiges Handeln bei der Bodensee-Wasserversorgung sind zum einen die fortlaufenden, intensiven Bemühungen um den Gewässerschutz am Bodensee und zum anderen ein Energiemanagement, welches - dem Gedanken der Energiewende folgend, zum Ziel hat, den Energieverbrauch im Unternehmen dauerhaft zu senken. Dies geschieht durch den Einsatz innovativer Technologien, die effiziente Nutzung der eingesetzten Energieträger und dem weiteren Ausbau der Energierückgewinnung. Ziel ist ebenfalls, die CO<sub>2</sub>-Emissionen zu reduzieren und somit die vorhandenen Ressourcen zu schonen.

Ansprechpartnerin:

Maria Quignon, Pressesprecherin

Telefon 07551 / 833-1156

Mobil 0160 / 97 23 60 17

uk@zvbww.de

---

### Weitere Informationen zum Brunnenbauprojekt in Kenia

Seit 1999 organisiert und überwacht Dr. Hartmut Schaak, Bauingenieur und ehemaliger Mitarbeiter des Geologischen Landesamtes in Stuttgart, in Kenia für „Hilfe für Brüder International e. V.“ zahlreiche Brunnenbauprojekte. Inzwischen stehen vor Ort auch geschulte Mitarbeiter zur Verfügung, die die Brunnen ge-



benenfalls alleine fertigstellen können. Die Gemeinden müssen ca. 20 Prozent der Kosten tragen. Mit dieser Beteiligung wurden gute Erfahrungen gemacht, da die Gemeinden den Brunnen so als eigenes Bauwerk betrachten. Die Einheimischen werden in alle Arbeiten einbezogen, sie werden angeleitet und eingewiesen. Auf diese Weise lernen sie die lebenswichtigen Einrichtungen bis ins Detail kennen und können sie bei Bedarf auch instand halten und reparieren. Der Bau eines Trinkwasserbrunnen kostet dort - je nach Tiefe - rund 2.000 bis 2.500 Euro. [www.gottes-liebe-weltweit.de](http://www.gottes-liebe-weltweit.de)

#### **Weitere Informationen über die Bodensee-Wasserversorgung**

Am 25. Oktober 1954 gründeten 13 Städte und Gemeinden den Zweckverband Bodensee-Wasserversorgung, um den ständig steigenden Trinkwasserbedarf mit Wasser aus dem Bodensee zu decken. Heute versorgt die Bodensee-Wasserversorgung über ihre 181 Mitglieder insgesamt 320 Städte und Gemeinden mit etwa vier Millionen Einwohnern jederzeit und in ausreichender Menge mit bestem Trinkwasser aus dem Bodensee.

Das Wasser wird aus dem Überlinger See in etwa 60 Meter Tiefe dem Bodensee entnommen und mit sechs großen Pumpen bis in die circa 310 Meter höher gelegene Aufbereitungsanlage auf dem Sipplinger Berg gefördert. Dort wird das ohnehin schon gute Bodenseewasser mit Mikrosieb-, Ozon- und Filteranlagen zu einem Trinkwasser sehr hoher Qualität aufbereitet. Die Kapazität der Förder- und Aufbereitungsanlagen beläuft sich auf etwa 9.000 Liter in der Sekunde; an einem Tag dürfen maximal 670.000 Kubikmeter Wasser dem Bodensee entnommen werden. Rund 1.700 Kilometer meist großkalibriger Rohrleitungen leiten das Trinkwasser bis in den äußersten Norden des Landes. Heute gibt die Bodensee-Wasserversorgung an ihre Verbandsmitglieder etwa 125 Millionen Kubikmeter Wasser im Jahr ab.